

Jahresbericht  
über den  
Schulcursus 1840-41

an  
Königlichen Gymnasium zu Bonn.

Von  
Nicol. Jos. Biedermann,  
Director des Gymnasiums.

---

Inhalt:

1. Ludov. Schopeni Emeudationes Frontonianae. Part. II.
2. Schulnachrichten.

---

Bonn,

gedruckt bei Carl Georgi

L.P. 950  
9. 9.

(1841)

J. P. 9

Landes- u. Stadt-  
Bibliothek  
Düsseldorf

J. Pr. 9.  
7 g.

FAHRENTSCHILDERUNG

und

der

der

der

## Schulnachrichten.

### I. Lehrverfassung.

#### PRIMA.

Ordinarius der Klasse: Hr. Prof. Dr. Schopen.

1. Lateinische Sprache: 9 St. a) in 3. St. Das erste und zweite Buch der Oden des Horatius und von dessen Episteln einige aus dem ersten und die erste aus dem zweiten Buche.

Dir. Biedermann.

b) in 6 St. Sallust. Bell. Jugurth. und Tacitus Germania nebst Uebungen im Lateinisch-Sprechen und Schreiben.

Hr. Prof. Dr. Schopen.

2. Griechische Sprache: 6 St. a) in 4 St. Platon's Phaedo und Plutarch's Alexander nebst schriftlichen und mündlichen Uebungen im Uebersetzen. Derselbe.

b) in 2 St. Von Homer's Ilias Buch I—X.

im Winter: Hr. Prof. Dr. Lucas, im Sommer: Hr. Oberlehrer Freudenberg.

3. Deutsche Sprache: 2 St. Geschichte der deutschen Sprache und Litteratur; Lesung ausgewählter Stellen aus deutschen Dichtern und Prosaikern; Anführung zum mündlichen Vortrage; Leitung schriftlicher Arbeiten. Hr. Oberlehrer Domine.

4. Französische Sprache: 2 St. Besondere Gattungen und Eigenthümlichkeiten der Zeitwörter; Constructionsordnung; das Nöthigste der Verslehre; Art poetique, Satyres et épitres choisies von Boileau; Uebersetzungen aus deutschen Schriftstellern und Extemporalien.

Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Hebräische Sprache: 2 St. Uebersetzung und grammatische Erklärung gewählter Capitel aus den Büchern Samuelis und der 6 ersten Psalmen; Wiederholung einzelner Theile der Elementar- und Formenlehre nach Gesenius. Die Syntax wurde bei der Bibellectüre eingeübt, mit Hervorhebung der Lehre vom Gebrauche der Tempora.

Hr. Religionslehrer Reinkens.

6. Religionslehre: a) kathol. Conf.: 2. St. Begründung des Christenthums als der göttlichen Offenbarung und des Catholicismus als des wahren Christenthums, durch-

geführt in der Lehre von den Erkenntnisquellen des letztern (der h. Schrift, der Tradition und dem unfehlbaren Lehramte in der Kirche). Derselbe.

b) evangel. Conf.: 2 St. (mit Secunda combinirt) Geschichte der christlichen Kirche bis auf Constantinus. Hr. Licentiat Kinkel.

7. Mathematik: 4 St. Allgemeine Arithmetik; Wiederholung der Stereometrie und der ebenen Trigonometrie; Auflösung arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Hr. Prof. Dr. Liessem.

8. Physik: 2 St. Allgemeine Uebersicht der merkwürdigsten und einfachsten Grundsätze der Natur. Derselbe.

9. Geschichte und Geographie: 2 St. Geschichte des Mittelalters.

Hr. Prof. Dr. Schopen.

10. Philosophische Propädeutik: 1 St. Die Hauptlehrsätze der empirischen Psychologie und der Logik. Dir. Biedermann.

### SECUNDA.

Ordinarius: im Winter: Hr. Prof. Dr. Lucas, im Sommer: Hr. Oberlehrer Freudenberg.

1. Lateinische Sprache; 10 St. a) in 2 St.: Das fünfte und sechste Buch von des Virgilius Aeneide. Hr. Oberlehrer Domine.

b) in 8 St. Das erste Buch von Livius röm. Geschichte; ausgewählte Briefe aus Cicero's Epist. ad Att. und ad Famil., die Lehre von den Zeiten und Arten nach Zumpt's Grammatik; Uebersetzungen aus dem Deutschen; freie lateinische Aufsätze; Extemporalien; Uebungen im Lateinisch-Sprechen und im mündlichen Vortrage.

im Winter: Hr. Prof. Dr. Lucas, im Sommer Hr. Oberlehrer Freudenberg.

2. Griechische Sprache: 6 St. Homer's Odyssee B. I—IV; Herodot. B. I, c. 1—170, in lateinischer Sprache übersetzt; Grammatik nach Buttman und, damit verbunden, Dillenburger's syntactische Beispielsammlung; Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische und aus dem Griechischen in das Lateinische; theilweise Wiederholung der privatim gelesenen drei ersten Bücher von Xenophon's Anabasis.

im Winter: Hr. Prof. Dr. Lucas, im Sommer: Hr. Oberlehrer Freudenberg.

3. Deutsche Sprache: 2 St. Ausgewählte Stellen aus deutschen klassischen Schriften; Uebungen im mündl. Vortrage und schriftliche Arbeiten. Dir. Biedermann.

4. Französische Sprache: 2 St. Wiederholung des in Tertia Vorgenommenen; Fürwörter; Allgemeiner Gebrauch der Arten und Zeiten des Zeitworts; Voyage du

jeune Anacharsis en Grèce, par Barthélémy, IV Abtheilung; schriftliche Uebungen und Extemporalien.

Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

Hebräische Sprache: 2 St. Elementar- und Formenlehre nach Gesenius; Analysisübungen an ausgewählten Stücken aus Wirthgen's Materialien.

Hr. Religionslehrer Reinkens.

6. Religionslehre: a) kathol. Conf. 2 St. Bedürfniss einer übernatürlichen Offenbarung; Wirklichkeit derselben; ihre Quellen; Lehre von der Kirche und von dem in ihr durch Christus angeordneten unfehlbaren Lehramte; der christkatholischen Glaubenslehre erster Theil: Lehre über Gott. Theils nach Dictaten, theils in freiem Vortrage, mit stäter Beziehung auf den Catechismus Romanus. Derselbe.

b) evangel. Conf. (mit Prima.)

7. Mathematik: 4 St. Recapitulation der Potenzenrechnung; die Lehre von den Logarithmen und Progressionen; die Vergleichenungen des zweiten Grades; die Aehnlichkeit der Figuren und die ebene Trigonometrie. Hr. Prof. Dr. Liessem.

8. Physik: 1 St. Von den Bewegungen im Allgemeinen; vom Gleichgewichte und der Bewegung von Kräften an festen Körpern. Derselbe.

9. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte des Alterthums.

Hr. Prof. Dr. Schopen.

### TER T I A.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Werner.

1. Lateinische Sprache: 10 St. a) in 2 St. Ausgewählte Stellen aus dem neunten, zehnten und eilften Buche von Ovidius Metamorphosen. Dir. Biedermann.

b) in 8 St. Wiederholung des in Quarta Vorgenommenen; die Lehre von den Arten und Zeiten der Zeitwörter, und die Wortbildung nach Zumpt's grösserer Grammatik; mündliche und schriftliche Uebungen und Extemporalien, theils nach Dronke, theils nach Dictaten; Lesung von Caesar. Bell. civ. II und III, 1—80. (Das erste Buch lasen die Schölen privatim.) Hr. Gymnasiallehrer Werner.

2. Griechische Sprache: 6 St. Wiederholung des in Quarta Vorgenommenen nach Quossek's practischer Anleitung; Fortsetzung und Beendigung der Formenlehre und die Syntax der Casus und Präpositionen nach Buttmann's Schulgrammatik; Lesung ausgewählter Abschnitte aus Fr. Jacobs Elementarbuch und Xenoph. Anabasis I, 1—5; Uebersetzungen in das Griechische nach Günther's Anleitung. Derselbe.

3. Deutsche Sprache: 2 St. Grammatik nach Heyse; Lesung und Erklärung ausgewählter Stellen aus deutschen Schriftstellern; schriftliche Arbeiten und Uebungen im mündlichen Vortrage. Hr. Oberlehrer Domine.

4. Französische Sprache: 2 St. Sprachgesetze; Formen- und Gebrauchslehre der Haupt- Eigenschaft- Zahl- und Bestimmungswörter; regelmässige Zeitwörter; Uebersetzungen und Leseübungen nach Hirzel's Grammatik. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Religionslehre: a) kathol. Conf. 2 St. Christkatholische Glaubenslehre bis zur Lehre von der Gnade, verbunden mit einer zusammenhängenden Darstellung des Lebens Jesu. Hr. Religionslehrer Reinkens.

b) evangel. Conf. 2 St. (mit Quarta combinirt) Leben und Lehre Jesu nach den drei ersten Evangelien; Aufsätze über ausgewählte evangelische Parabeln.

Hr. Licentiat Kinkel.

6. Mathematik: 3 St. Wiederholung der Grundoperationen in allgemeinen Zeichen; von der Theilbarkeit der Zahlen; Bildung der zweiten Potenz und Wurzelzeichen; die Gleichungen des ersten Grades; Wiederholung der mit der Congruenz der Dreiecke unmittelbar zusammenhängenden Sätze und der Lehre von den Parallellinien; die Gleichheit des Flächenraums geradliniger Figuren; die zweite Hälfte der ebenen Geometrie. Hr. Prof. Dr. Liessem.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Allgemeine Geschichte der mittlern und neuern Zeit, nach dem zweiten und dritten Bande des Lehrbuchs von Pütz.

Hr. Oberlehrer Domine.

8. Naturbeschreibung: 2 St. Im Winter: Uebersicht des ganzen Thierreichs; im Sommer: Beschreibung der Pflanzen und ihrer Theile. Vorzeigung von Naturalien oder getreuen Abbildungen derselben dienten zur Veranschaulichung.

Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

#### QUARTA.

Ordinarius Hr. Gymnasiallehrer Kanne.

1. Lateinische Sprache: 10 St. Etymologie und Syntax nach Zumpt's Grammatik; Lehre von der Quantität mit besonderer Berücksichtigung des Hexameters und des jambischen Trimeters; ausgewählte Abschnitte aus dem Elementarbuch von Jacobs und Doering, übersetzt, erklärt und theilweise auswendig gelernt; ausgewählte Fabeln des Phädrus; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen, theils nach Dictaten, theils nach Dronke's Uebungsbuche; Extemporalien.

Hr. Gymnasiallehrer Kanne.

2. Griechische Sprache: 6 St. Die Formenlehre nach Quossek's practischer Anleitung bis zu den Verben, in mündlichen und schriftlichen Uebungen aus dem Deutschen zur Einübung der einfachsten Regeln und Satzbildung. Derselbe.

*Fin in m. m. l.*

3. Deutsche Sprache: 2 St. Grammatik nach Heyse; Lesung und Erklärung ausgewählter Stellen aus deutschen Schriftstellern; schriftliche Arbeiten und Uebungen im mündlichen Vortrage.  
Hr. Oberlehrer Domine.
4. Religionslehre: a) kathol. Conf. 2 St. Israëls Fürsten und Propheten, nach Dr. Elshoff's Vollst. bibl. Gesch. Th. II. Abth. 2.; Geschichte Jesu, nach desselben Handbuchs Th. III., mit besonderer Rücksicht auf, sich anschliessende, Glaubens- und Sittenlehren.  
Hr. Religionslehrer Reinkens.  
b) evangel. Conf. (mit Tertia).
5. Mathematik: 3 St. Allgemeine Arithmetik, die erste Hälfte der ebenen Geometrie; daneben arithmetische und geometrische Uebungsaufgaben.  
Hr. Gymnasiallehrer Zirkel.
6. Geschichte und Geographie: 2 St. Allgemeine Geschichte, nach dem ersten Bande von Pütz.  
Hr. Oberlehrer Domine.
7. Naturbeschreibung: 2 St. Im Winter: Propädeutik zur Oryktognosie; Vorzeigung und Erklärung von Krystallmodellen und einigen merkwürdigen Fossilien; im Sommer: Botanik; Beschreibung mehrerer Pflanzen.  
Hr. Gymnasiallehrer Mockel.
8. Zeichnen: 2 St. Zeichnen der Blumen, der Gebäude und der Theile des menschlichen Körpers, besonders des Kopfes.  
Hr. Schulamts-Candidat Quosseck.
9. Kalligraphie: 1 St.  
Hr. Gymnasiallehrer Zirkel.

#### QUINTA.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

1. Lateinische Sprache: 10 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; die Grundregeln der Syntax, nach den beiden Leitfäden von Dr. Lucas; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen; Auswendiglernen von Vocabeln, vorzüglich von unregelmässigen Zeitwörtern, von kleinen Sätzen und grössern zusammenhängenden Stücken.  
Hr. Gymnasiallehrer Mockel.
2. Deutsche Sprache: 4 St. Fortsetzung und Beendigung der Lehre von den Redetheilen; Satzlehre und Orthographie nach Heyse's Schulgrammatik; schriftliche Uebungen in Beschreibungen, Erzählungen und Briefen nebst Uebungen im mündlichen Vortrage.  
Hr. Gymnasiallehrer Werner.
3. Religionslehre: a) kathol. Conf. 2 St. Geschichte des A. T. von der Gesetzgebung an, nach Dr. Elshoff's Vollst. bibl. Gesch. Th. II., Abth. 1 u. 2; die Glaubenslehre, nach Ontrup.  
Hr. Religionslehrer Reinkens.

b) evangel. Conf.: 2 St. (mit Sexta combinirt). Geschichte des Alten Testaments von Salomo bis zur Zerstörung Jerusalems durch Titus, nach den geschichtlichen Büchern des A. T. und freier Erzählung; Aufsätze über ausgezeichnete Männer dieser Periode. Hr. Licent. Kinkel.

4. Rechnen: 4 St. Die Decimalbrüche; die Rechnungen des gemeinen Lebens, mit und ohne Anwendung der Proportionlehre. Hr. Gymnasiallehrer Zirkel.

5. Geschichte und Geographie: 3 St. Ausführlichere Uebersicht der Erde; Europa, besonders Deutschland und Preussen; Biographien berühmter Männer.

Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

6. Naturbeschreibung: 2 St. Im Winter die Anfangsgründe der Mineralogie, im Sommer die der Botanik. Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

7. Zeichnen: 2 St. Fortgesetzte Übung im Schattiren regelmässiger Körper, im Zeichnen gewundener Linien, des Kreises, der Ovale, der Cylinder, der Anfänge von Blumen und andern unregelmässigen Körpern. Hr. Schulamts-Candidat Quosseck.

8. Kalligraphie: 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Zirkel.

### SEXTA.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Zirkel.

1. Lateinische Sprache: 10 St. Die Formenlehre nach dem Leitfaden von Dr. Lucas; daneben täglich schriftl. u. mündl. Uebungen. Hr. Gymnasiallehrer Zirkel.

2. Deutsche Sprache: 4 St. Allgemeine Uebersicht der Grammatik, besonders der Satzlehre, nach Heyse's Leitfaden; Uebungen im schriftlichen Aufsätze und mündlichen Vortrage. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

3. Religionslehre: a) kathol. Conf. 2. St. Bibl. Geschichte von Erschaffung der Welt bis Saul, nach Dr. Elshoff's oben bemerkten Handbuches Th. I und Th. II, Abth. 2, ausgewählte Glaubenslehren nach Ontrup. Hr. Religionslehrer Reinkens.

3. b) evangel. Conf. (mit Quinta).

4. Rechnen: 4 St. Die arithmetischen Grundoperationen in ganzen und gebrochenen Zahlen. Hr. Gymnasiallehrer Zirkel.

5. Geschichte und Geographie: 3 St. Gedrängte Uebersicht der Erde, Europa, besonders Deutschland und Preussen, nach Cannabichs kl. Handbuche; Biographien berühmter Männer. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

6. Naturbeschreibung: 2 St. Im Winter: Zoologie der Rückgrathiere; im Sommer: Einleitung in die Gewächskunde; dem Unterrichte ging stäte Veranschaulichung durch Naturalien oder Bilder zur Seite. Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

7. Zeichnen: Uebungen im Zeichnen gerader Linien, gerader Linien von begrenzten Flächen, der Würfel und anderer regelmässigen Körper, ohne und mit Angabe des Schattens und mit völliger Schattirung. Hr. Schulamts-Candidat Quossek.

8. Kalligraphie: 3 St.

Hr. Gymnasiallehrer Zirkel.

### Gesangunterricht.

Für die obere Abtheilung waren Uebungen im vierstimmigen Chorgesange angeordnet und die Anfänger wurden in den Elementen des Gesanges nach Naegeli's Tabellenwerke bis zum zweistimmigen Gesange geführt; eine dritte Abtheilung wurde in zwei- und dreistimmigen Kirchenliedern geübt.

#### Anmerkungen.

1. Zur Unterstützung und Erleichterung des naturhistorischen Unterrichts hat auch in diesem Jahre Herr Garteninspector Sinning der Schule mit vieler Bereitwilligkeit frisch grünende und blühende Pflanzen geboten und sie fühlt sich daher verpflichtet, für diese Güte ihren Dank in diesen Blättern auszusprechen.

2. Zur Förderung des sittlich religiösen Lebens der Schüler wurden diese dreimal in der Woche zum Gottesdienste in die Kirche geführt und an den Sonn- und Feiertagen wurde mit demselben eine religiöse Anrede verbunden. Auch war je um die sechste Woche Beicht- und Communiontag angeordnet und mehre Herrn Priester in der Stadt boten dazu mit vieler Bereitwilligkeit ihre Dienste. Mögen diese daher den warmen Dank der Schule dafür hinnehmen!

## II. Verordnungen.

der vorgeordneten Behörden.

Von den im Verlaufe des Schuljahrs von den obern Behörden erlassenen Verfügungen eignet sich ausser dem Erlasse vom 10ten Mai d. J., nach welchem, damit auch von Seite der Schüler das Geburtfest Sr. Majestät, unseres allgeliebten Landesvaters, in angemessener Weise gefeiert werde, der Schluss des Schuljahrs auf die letzten Tage des August's und der Wiederanfang des Schulunterrichts auf den 6ten October festgesetzt ist, keine dazu, dass sie zur Kenntnissnahme des grössern Publikums gebracht werde.

### III. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr ist am 19. October eröffnet worden und endet in Folge der oben erwähnten Verordnung mit dem letzten August.

2. In dem Schuljahre leistete der Schulamts-Candidat, Hr. Dr. Hilgers, an dem hiesigen Gymnasium sein Probejahr und zu diesem Zwecke waren ihm zwei Griechische Stunden in Tertia und zwei lateinische in Sexta übertragen worden.

3. Ebenso trat im Winter zu demselben Zwecke Hr. Em. Becker aus dem naturhistorischen Seminare an unsere Anstalt und ihm wurde der mathematische Unterricht in Tertia übertragen. In Folge einer Anstellung an dem Gymnasium zu Dortmund verliess uns jedoch derselbe mit dem Schlusse des Winter-Halbjahres wieder und an seine Stelle trat dann, zu demselben Zwecke, mit demselben Unterrichte beauftragt, der Schulamts-Candidat, Herr Bernhard Becker aus Offenbach, und die drei genannten Candidaten haben sich durch ihre sittliche Führung und durch ihr treues und eifriges Streben die Zufriedenheit und den Dank der Schule ebenso, wie der Schulamts-Candidat Herr Quosseck, erworben, welchem auch in diesem Jahre der Zeichnenunterricht übertragen war.

4. Auch waren dem Schulamts-Candidaten, Herrn Dr. Humpert aus Menden, welcher schon vorher sein Probejahr in Köln geleistet hat, auf sein Ansuchen einige Lehrstunden zu seiner fernern practischen Fortbildung, und zwar der historisch-geographische Unterricht in Tertia nebst einigen lateinischen und griechischen Stunden in Quarta und einer arithmetischen in Quinta übertragen worden, und der Berichterstatter fühlt sich bei diesem in jeder Beziehung würdigen jungen Manne insbesondere angenehm verpflichtet, die liebevolle Bereitwilligkeit dankbar in Erwähnung zu bringen, mit welcher derselbe bei den im Verlaufe des Schuljahrs öfters eingetretenen Unpässlichkeiten des einen und des andern Lehrers der Schule durch Uebernehmung ausserordentlicher Stunden seine stellvertretenden Dienste leistete.

5. Mit dem Schlusse des Winter-Halbjahrs wurde unser vierzehnjähriger Collega, Herr Prof. Dr. Lucas, als Director an das Königl. Gymnasium zu Emmerich abberufen und der Berichterstatter kann hier nicht umhin, in Beziehung auf sein Scheiden aus unserer Mitte jene Gefühle und Wünsche hinweisend wieder in Erinnerung zu bringen, welche er in dem Programme des vorigen Schuljahrs p. 31 ausgesprochen hat. Zur Wiederbesetzung seiner Stelle wurde Herr Johann Freudenberg aus Kirchberg als Oberlehrer hierher berufen, nachdem er bereits eine Reihe von Jahren, zuerst als Schulamts-Candidat zu Kreuznach, dann als Lehrer am Gymnasium zu Münstereifel, segensreich gewirkt hatte. Da die Schule in ihm einen Mann gewonnen hat, welcher, einen einsei-

tigen und starren, das Herz austrocknenden Formalismus verschmähend, in sich mit dem kenntnisreichen Gelehrten zugleich den edlen Menschen und würdigen Christen in Einklang bringt, so begrüßen wir ihn, in dankbarer Anerkennung der Fürsorge der vorgeordneten Behörde, freudig als unsern wackern Collegen und heissen ihn in unserer Mitte herzlich willkommen.

#### IV. Statistische Uebersicht.

1. Mit dem Anfange des Schuljahres kehrten in die verschiedenen Klassen 135 Schüler zurück, 45 wurden neu aufgenommen und diese bildeten zusammen die Anzahl von 180 Schülern.

2. Von diesen haben, theils durch die Wahl einer andern Bestimmung, theils durch die Veränderung des Wohnortes der Aeltern veranlasst, 19 die Schule verlassen und der Tertianer Hermann Fichte ist gestorben.

3. Mit dem Schlusse des Schuljahrs werden nach geleisteter Abiturienten-Prüfung mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität abgehen:

a) Georg Beissel aus Bonn, 20 $\frac{1}{2}$  J. alt, kathol. Conf. und 8 Jahre Schüler des Gymnasiums.

b) Ferdinand Brockerhoff aus Münster, 20 J. alt, kathol. Conf. und 2 $\frac{1}{2}$  J. Schüler des Gymnasiums zu Münster und zu Bonn.

c) Adolph Forstheim aus Bonn, 18 J. alt, kathol. Conf. und 8 J. Schüler des Gymnasiums.

d) Pascal Froelich aus Eupen, 21 $\frac{1}{4}$  J. alt, kathol. Conf. und 5 $\frac{1}{2}$  J. Schüler des Gymnasiums.

e) Caspar v. Heinsberg aus Linn, 20 $\frac{1}{2}$  J. alt, kathol. Conf. und 7 J. Schüler des Gymnasiums.

f) Otto Nitzsch aus Bonn, 17 J. alt, evangel. Conf. und 8 J. Schüler des Gymnasiums.

g) Traugott Schulz aus Seelscheid, 18 $\frac{3}{4}$  J. alt, evangel. Conf. und 4 J. Schüler des Gymnasiums.

Von diesen werden Beissel und Froelich kathol. Theologie, Nitzsch und Schulz evangel. Theologie und Philologie, Brockerhoff wird Philologie, Forstheim Arzneiwissenschaft, v. Heinsberg Cameralwissenschaft studiren; und nach Abzug von ihnen und den bemerkten Ausgetretenen bleiben der Schule noch 153 Schüler.

## V. Lehrapparat.

Nicht so glücklich in Geschenken für ihren Lehrapparat war unsere Schule in diesem Schuljahre, wie im vorigen, und sie kann nur die Schulkarte von Deutschland, in 16 Blättern, von C. F. und C. L. Ohmann dankbar erwähnen, welche ihr von ihrer vorgeordneten Behörde zugesendet worden ist. Das aus der Gymnasialkasse bewilligte jährliche Ratum ist auch in diesem Jahre angemessen verwendet worden.

## VI. Beneficien.

Der mehr gerühmten Stiftung des Herrn Priesters Minola haben sich bis jetzt keine neuen zur Unterstützung dürftiger Schüler zugesellt.

## VII. Oeffentliche Prüfungen.

Montag den 30ten August, Vormittags um 9 Uhr,  
Prüfung der beiden obern Klassen.

1. Latein in Prima. Hr. Prof. Dr. Schopen.
2. Griechisch in Secunda. Hr. Oberlehrer Freudenberg.
3. Mathematik in beiden Klassen. Hr. Prof. Dr. Liessem.

Nachmittags um 3 Uhr,  
Prüfung der beiden mittlern Klassen.

1. Latein in Tertia. Hr. Gymnasiallehrer Werner.
2. Geographie in Quarta. Hr. Oberlehrer Domine.
3. Griechisch in Quarta. Hr. Gymnasiallehrer Kanne.

Dienstag d. 31ten August, Vormittags um 9 Uhr,  
Prüfung der beiden untern Klassen.

1. Latein in Quinta. Hr. Gymnasiallehrer Mockel.
2. Geschichte und Geographie in beiden Klassen. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.
3. Latein in Sexta. Hr. Gymnasiallehrer Zirkel.

Anmerkung. Die Unpässlichkeit unseres kathol. Herrn Religionslehrers Reinkens macht es nothwendig, dass auch in diesem Jahre der Religionsunterricht bei den öffentlichen Prüfungen ausfällt.

An demselben Tage Nachmittags um 3 Uhr,  
Schluss des Schuljahrs.

1. Gesang.
2. Declamationen. Vorgetragen wird:
  - a) von dem Sextaner Johannes Brandis: Der Holzacker, von Schmid.
  - b) von dem Quintaner Deghuée: Wilhelm Tell, von Lavater.
  - c) von dem Quartaner Alexander De Claer: Mutter und Kind auf dem Jahr-  
markte, von einem Ungenannten.
  - d) von dem Tertianer Eugen v. Salomon: Rudolph an Ottokars Leiche, von Cannaval.
  - e) von dem Secundaner Julius Mayer: Die Hohenstaufen, von Otto Weber.
3. Gesang.
4. Entlassung der Abiturienten.
5. Gesang.
6. Abschiedsreden in lateinischer und deutscher Sprache, von den Abiturienten  
Otto Nitzsch und Traugott Schulz.
7. Gesang.

Der Anfang des neuen Schuljahrs ist auf Mittwoch den 6ten October festgesetzt;  
die Meldungen zur Aufnahme müssen acht Tage vorher unter Vorlegung der Schul-  
zeugnisse geschehen, damit die Prüfungen gehörig angeordnet und alle Störungen ver-  
mieden werden können.